

StuRaReport

Studierendenrat der TU Ilmenau

www.stura.tu-ilmenau.de

www.facebook.com/StuRa.Ilmenau

April 2011

www.twitter.com/stura_ilmenau

http://www.issuu.com/Stura_Ilmenau



Editorial

Ilmenau im März – kaum jemand, der sich über den Campus bewegt. Man möchte meinen, dass jeden Moment eine Wüstenrose um die Ecke weht. Die Sonne scheint, es stellt sich nur die Frage für wen. Womöglich verbraucht sie ihre Sonnenenergie, um pünktlich zum Start des neuen Semesters Regen für wiederkehrende Studierende in petto zu haben. Fröhliches Hämmern, Sägen, Schleifen und Bohren sind die einzigen Geräusche, die durch die Stille dringen. So manchen wird das stören, doch profitieren letztendlich alle Studierenden davon, dass in den Studentencubs Schandflecken entfernt und Interieur ausgebessert wird. Im BH-Club erwartet euch sogar eine ganz neue Bar.

Ilmenau im April – langsam kehrt das Leben zurück nach Ilmenau. Die ersten internationalen Studienanfänger haben bereits eingeeckelt und die Mensa-Schlangen werden voraussichtlich wieder länger. Um dem entgegenzuwirken und zu eurer Information hat das Studentenwerk neue Monitore über den Essensausgaben und an den Treppenaufgängen. Wo wir gerade beim Studentenwerk sind, pünktlich zum 1. April wurden die Mieten erhöht. Dies sorgte bei einigen Mietern für Unmut, dem sie in Wohnheimversammlungen Luft machen konnten. Wie diese liefen, erfahrt ihr hier im StuRapport. Doch nicht nur hier hat sich einiges getan. Wie ihr sicherlich wisst, wurde und wird Nordafrika und der arabische Kulturraum derzeit von Revolutionen erfasst. Da wir das Glück haben durch unsere internationale Prägung an der Uni auch Studierende aus Staaten wie Syrien, Libyen und Ägypten zu haben, wurde die Chance beim Schopfe gepackt und kurzerhand eine Informationsveranstaltung über die Revolution in Ägypten organisiert. Eine kleiner Artikel zum Ablauf findet sich in dieser Ausgabe. Wir hoffen, dass ihr euch ausgiebig informiert und auch die Ausschreibungen im StuRapport beachtet und aktiv werdet. Viel Spaß beim Lesen!

Euer StuRa

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Zuletzt geförderte Projekte . . .	1
Ausschreibung Bildungswerk . .	2
Mensa-Party!	3
Ägyptenvortrag	3
Wohnheimversammlung	5
Das neue Müllkonzept	6
Ausstellung Neofaschismus in Deutschland	8
Wahlbekanntmachung	9
Mitglieder für Studienausschuss gesucht	9
Gemüse des Monats	10
Tolles Lauchrezept	10
Ausschreibung stellvertretende studentische VertreterInnen . .	11

Zuletzt geförderte Projekte

540 €	SecondUnitJazz-Konzert
46,15 €	smd-Hörsaalvortrag
800 €	bc-Clubgeburtstagswoche
155 €	KuKo-Lesung: Markus Heitz
1050 €	Jazztage in Ilmenau 2011
2500 €	Bergfestfilm 2011

Alle Anträge wurden in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Näheres: <http://bit.ly/foerderrichtlinie>



Studierendenrat der TU Ilmenau

Impressum

Der StuRapport ist ein Informationsblatt des Studierendenrates der TU Ilmenau. Der StuRapport wird vom Studierendenrat finanziert und kostenlos an der Universität verteilt.

Redaktion & Layout: Ref. Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Vincent Ackermann
E-Mail: ref-oef@tu-ilmenau.de

Öffentliches Referatssitzung immer sonntags um 19 Uhr im StuRa-Büro (A 013)
Fotos: StuRa, TU Ilmenau

Gesucht wird...



Konferenz
Sächsischer
Studierendenschaften



...EINE KOORDINATORIN/ EIN KOORDINATOR

für das Bildungswerk

DER KONFERENZ SÄCHSISCHER STUDIERENDENSCHAFTEN (KSS)
UND
DER KONFERENZ THÜRINGISCHER STUDIERENDENSCHAFTEN (KTS)

Das Bildungswerk von KSS und KTS richtet sich an alle 150.000 Studierenden aus Sachsen und Thüringen. Es soll dazu dienen, regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der studentischen und akademischen Selbstverwaltung, sowohl in Sachsen, als auch in Thüringen anzubieten. Von EinsteigerInnenseminaren bis zu Gremienschulungen und Bearbeitungen von bestimmten Themenkomplexen, wie z.B. Bologna, soll dadurch eine Plattform des gemeinsamen Austausches geboten werden.

DEINE AUFGABEN SIND U. A.:

- Organisation von mind. einer Veranstaltung pro Monat
 - d.h. Planung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen gemeinsam mit KSS und KTS bzw. Unterstützung der durchführenden Studierendenvertretung
 - Bewerbung und Koordinierung der TeilnehmerInnen (Anmeldung etc.)
 - Koordinierung der Finanzmittel
- Werben von ReferentInnen und ständigen Kontakt halten
- Erstellen von Publikationen zum Bildungswerk

DEINE VORAUSSETZUNGEN:

- Studentin/Student einer sächsischen oder thüringischen Hochschule
- Interesse an der studentischen Selbstverwaltung, Hochschulpolitik und Öffentlichkeitsarbeit (Erfahrung erwünscht)

DEINE AMTSZEIT:

- beginnt mit der Annahme der Wahl und endet am 31.12.2011

**...WEITERE INFORMATIONEN UNTER
www.kssnet.de und www.kts-thüringen.de**

Die **Bewerbung** inkl. einem kurzem Motivationsschreiben ggf. auch Lebenslauf sind bitte bis spätestens **15.04.2011** bei der KSS oder KTS einzureichen:

KONFERENZ SÄCHSISCHER
STUDIERENDENSCHAFTEN
c/o StudentInnenRat Universität Leipzig,
Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

KONFERENZ THÜRINGER
STUDIERENDENSCHAFTEN
Carl-Zeiss-Str.3
07737 Jena

oder per Mail an: kssnet@web.de

Mensa-Party!

Wie jedes Semester organisiert euer StuRa auch jetzt für euch die einzigartige Party in der Mensa, diesmal wieder in Zusammenarbeit mit dem hsf studentenradio. Am Dienstag dem 12. April ab 20 Uhr steht das Mensa-Foyer zum Feiern bereit. „Aufgrund der mittlerweile inflationären Verwendung der Abkürzung SAP für SemesterAnfangsParty¹“, so Felix Topf, Leiter des Referates Kultur im StuRa, „wird dieses einzigartige Event zukünftig Mensa-Party heißen, ansonsten bleibt alles beim Alten“.

Ein paar kleinere Neuerungen gibt es schon: Die Mensa-Party-Bar hat in zweifacher Hinsicht Zuwachs bekommen. Zum einen gibt es als Getränkepecial den 'StuRa-Sunrise' (Tequila-Sunrise). Zum anderen werden zum ersten Mal auch die neuen 0,2l-StuRa-Mehrwegbecher zu bestaunen sein, die die weißen 0,2l Einwegbecher ersetzen werden. Ansonsten müssen Besucher nicht auf die klassischen Drinks wie etwa den Ilmenauer Eistee oder verschiedene Sorten an Bier verzichten.

Musikalisch haben wir uns auch dieses Semester wieder Mühe gegeben und die besten Ilmenauer DJs organisiert. Für die schwarzen Beats des HipHop und RnB ist LyHo zuständig, der schon zu verschiedenen Parkcafé-Veranstaltungen, regelmäßigen HipHop-Abenden im bc-club und zuletzt auch zur Fachschafftsrat-MN-Party im BH-Club auf sich aufmerksam machte. Für die elektronische Tanzmusik sorgt der Newcomer TeeJay, der sich durch diverse Veranstaltungen im Starlight und dem Café Bohne (wie etwa 'BeatSome') schnell eine feste Fangemeinde aufgebaut hat. Gerüchten zu Folge könnte auch

der spätestens durch seinen aktuellen Hit „Früher Feierabend“ in der deutschen DJ-Szene und darüber hinaus bekannte Robert-WM vorbei schauen, ein paar Platten legen und für Stimmung sorgen. „Das Mensa-Party-Organisationsteam ist schon seit dem Prüfungszeitraum fleißig am Rotieren“ meint Felix Topf abschließend „und wird euch eine gewohnt hochwertige Party bieten.“ (ft)

Ägyptenvortrag

Zusammen mit ägyptischen Studierenden veranstaltete der StuRa am 09. Februar eine Informationsveranstaltung zum politischen Umbruch in Ägypten.

Zum Hintergrund

Ende Januar weitete sich der lokal begrenzte Umsturz in Tunesien auch nach Ägypten aus. Dem Beispiel aus Tunesien folgend demonstrierten auch die Ägypter_innen. Ihr Protest hatte vor allem politische und wirtschaftliche Gründe. Einerseits hatte sich die wirtschaftliche Lage in den letzten Jahren stark verschlechtert, wodurch Armut und die Zahl der Arbeitslosen vor allem unter der jüngeren Bevölkerung stark zugenommen hatte. Diese Situation verschärfte sich weiter durch die Erhöhung der Steuern. Auf der anderen Seite herrschte seit 1981 die NDP (Nationaldemokratische Partei), in der sich die Oberschicht des Landes versammelte und die politische Macht unter sich aufteilte, mit Notstandsgesetzen. Diese erlaubten der Regierung unter Husni Mubarak, dem Staatspräsidenten, eine Einschränkung der Versammlungsfreiheit, eine Beschränkung der Freizügigkeit von Personen, die willkürliche Festnahme von Verdächtigen und bei Gefahr im Verzug, willkürliche Festnahmen und Verfolgung von potentiell gefährlichen Personen sowie Einschränkungen der Medienfreiheit durch Kontrolle von Kommunikation und Medien. Dies führte zu Willkür, Korruption und der Unterdrückung der Opposition. So gehörten Folter und Schikane durch die Polizei und Geheimdienste zum Alltag. Bei den letzten Parlamentswahlen 2010 er-

¹Übersicht SAPs in Ilmenau:

- SAP (Oktober in Festhalle): Original SAP mit Bands, organisiert von den Clubs (ILSC) und StuRa
- Mensa-SAP (jedes Semester, Mensa): nun „Mensa-Party“, organisiert von StuRa
- Sommer-SAP (April in Parkcafé): seit 2010, organisiert von SWING e.V.

hielt die NDP unter diesen Voraussetzungen 98% der Stimmen, sodass ein demokratischer Meinungsbildungsprozess nicht mehr stattfand. All dies führte nach den Ereignissen in Tunesien, wo die Regierung unter dem Eindruck der Proteste zurückgetreten war, am 25. Januar zu den ersten Protesten vor allem junger Demonstranten. Die Proteste begannen in Kairo, Alexandria, Suez und anderen Städten friedlich. Die Forderungen lauteten: Rücktritt des gesamten Regimes insbesondere von Präsident Mubarak, ein Ende der Notstandsgesetze und die Auflösung des Parlaments. Auf diese Herausforderung reagierte das totalitäre Regime unter Husni Mubarak mit dem gewaltsamen Vorgehen durch die Polizei, welche versuchte die Proteste im Keim zu ersticken. Über 300 Menschen wurden verletzt oder getötet, die meisten von ihnen Jugendliche. Die Polizei scheiterte jedoch mit ihrem Vorgehen und die Lage geriet außer Kontrolle. Nach Tagen der Auseinandersetzungen übernahm die ägyptische Armee die Sicherheit in den Städten der Straßen und verhielt sich neutral. Der Präsident hat daraufhin die alte Regierung entlassen und eine neue Regierung eingesetzt. Er ernannte weiterhin das erste Mal in seiner Amtszeit einen Vizepräsidenten und verkündete bei den für September 2011 bevorstehenden Wahlen nicht mehr anzutreten. Die Protestierenden jedoch wollten einen völligen Neuanfang und demonstrierten weiterhin gegen das gesamte Regime bis am 11.02.2011 Husni Mubarak dem Druck nicht mehr standhalten konnte und zurück trat. Seitdem regiert eine militärische Übergangsregierung, die die kommenden Wahlen vorbereiten und die Verfassung überarbeiten soll. Ein erstes Referendum zur Verfassungsreform erfolgte im März und wurde mit rund 77% der abgegebenen Stimmen angenommen. Hierbei wurden u.a. das Mandat des Präsidenten auf zwei Amtszeiten von jeweils maximal vier Jahren beschränkt. Weiterhin soll parteilosen Politiker_innen die Kandidatur bei Präsidentschaftswahlen erleichtert werden und Richter_innen sich künftig leichter für

ein Amt am Obersten Gerichtshof bewerben können. Kritik hierzu kam vor allem von jungen oppositionellen Gruppen, denen die Reformen nicht weit genug gingen und die die Zeit bis zu den Wahlen als zu kurz empfinden. Die bislang unterdrückte Opposition versucht sich derzeit zu formieren und bereitet sich auf die kommenden Wahlen vor, die innerhalb der nächsten sechs Monate stattfinden soll. In der Zwischenzeit ist der Funke von Tunesien und Ägypten auf weitere arabische Länder übergelassen und hat in Ländern wie Libyen, Jemen, Bahrain, Libanon, Algerien, Marokko und zuletzt Syrien zu starken Protesten geführt. Doch während in Tunesien und Ägypten die Umbrüche mit dem Rücktritt der autoritären Staatsführer endeten, entwickelt sich aus dem Protest in anderen Staaten wie Libyen gerade ein Bürgerkrieg. Die Entwicklung in weiteren Staaten ist völlig offen.



Der Vortrag

Aus beschriebenen Anlass organisierte der StuRa mit ägyptischen Studierenden einen Vortrag mit einer Liveschaltung nach Kairo, wo ein befreundeter Student direkt vor Ort berichtete. Die Veranstaltung fand am 09.02.2011 statt, also zwei Tage vor dem Rücktritt des Präsidenten. Mit einer anfänglichen Schweigeminute wurde der über 100 Opfer des Aufstandes gedacht. Ismail Ouf, der an unserer Universität studiert, hielt anschließend ein Einstiegsreferat, in dem er auf die politischen Hintergründe, die Geschichte Ägyptens und den resultierenden Umsturz einging. In der folgenden

Diskussion, bei der auch Mohamed Balabel direkt aus Kairo zugeschaltet wurde, stellten beide ihre ganz persönlichen Eindrücke dar und beantworteten die Fragen des interessierten Publikums. Ismail ging dabei vor allem auf seine Empfindungen als Beobachter ein, während Mohamed, der selbst tagelang mit auf dem Tahrir-Platz demonstriert hatte, seine direkten Eindrücke wiedergab. Gefragt nach der größten Veränderung, die der Umsturz gebracht hatte, antwortete Mohamed, dass die Menschen ihre Angst vor dem Regime verloren haben und sich nun trauen frei ihre Meinung nach außen zu tragen. Jahrzehntlang hätten sie von den älteren Generationen gehört, dass es gefährlich sei etwas gegen die Regierung zu sagen. Die Wahl des Demonstrationsortes - dem Tahrir-Platz - war nicht zufällig. Denn Tahrir heißt auf Arabisch Freiheit. Zwei Tage nach der Veranstaltung sollten die Menschen in Ägypten diesem Ziel einen großen Schritt näher gekommen sein. Die Veranstaltung dauerte ungefähr zwei Stunden und es nahmen ca. 30 Besucher_innen teil. Für die audiotechnische Unterstützung bedanken wir uns noch einmal recht herzlich beim hsf Studentenradio. Ein Presseecho findet ihr in der Info-Box. (aw)

Radiobeitrag (Radio Funkwerk)
<http://bit.ly/aegypten-radio>
 Fernsehbeitrag (MDR)
<http://bit.ly/aegypten-video>



Wohnheimversammlung

Ende März stand den Bewohnern und Bewohnerinnen der Studentenwohnheime eine unangenehme Überraschung ins Haus. In den Briefkästen fanden sich Briefe, die Mieterhöhungen ankündigten. Begründet wurden diese Mehrkosten mit den allgemeinen Kostensteigerungen, was für viele Mieterinnen und Mieter nicht nachvollziehbar war, da eine genauere Aufschlüsselung nicht erfolgte. Daraufhin beschwerten sich viele Mieter_innen, die vor allem auch auf Mängel in den Wohnheimen eingingen. Um diese Fragen zu diskutieren und Kritik direkt an-

zubringen organisierten der Belegungsausschuss und der StuRa Wohnheimversammlungen mit Vertretern des Studentenwerks.



Am 22., 24. und 25. Februar fanden die Treffen statt und nahmen circa 80 Studierende an den drei Tagen teil. Das Studentenwerk vertraten am ersten Termin Herr Voigt, stellvertretender Abteilungsleiter studentisches Wohnen, und Herr Watterott, Hauptsachbearbeiter für studentisches Wohnen in Ilmenau. Dabei wurde die Berechnungsgrundlage erklärt und auf die Fragen der Mieter und Mieterinnen eingegangen. Es ergaben sich als Hauptgründe für die Steigerungen der Miete die Anpassung der Nebenkosten, die Erhebung eines Kapitaldienstes (siehe Info-Box) bei allen Häusern und die Umlage der Verwaltungskosten auf ganz Thüringen. Die letzten beiden Punkte wurden durch den Verwaltungsrat des Studentenwerks beschlossen. Unklar blieben wie die Abrechnung der Vereine und der Organe des Studentenwerks (KiTa, Verwaltung, BAföG-Amt) geschehen, die in den Kellern der Häuser untergebracht sind. Weiterhin ergaben sich Unklarheiten über die Berechnung der Zimmer mit Dachschrägen und eine Erhöhung von über 15% bei Doppelzimmern. Diese konnten jedoch im Nachgang zur Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter geklärt werden. Im weiteren Verlauf der Diskussion wurden vor allem Mängel und Schäden, wie undichte Fenster, Schimmelbefall oder kaputte Türen angesprochen. Es stellte sich allerdings heraus, dass viele der Schäden nicht gemeldet wurden und bei der Versammlung das erste Mal angesprochen wurden. Es wurde darum gebeten das allgemeine Beschwerde-Formular zu nutzen, welches

bei den Hausmeistern aushängt. Wir werden auf der StuRa-Website das entsprechende Formular bereit stellen. Am Ende der Veranstaltungen berichtete ein Vertreter des Referats Umwelt des StuRa über das neue Müllkonzept, mit dem die Nebenkosten stabil gehalten werden sollen. Die aktuelle Kalkulation für euer Wohnheim könnt ihr direkt beim Studentenwerk oder im StuRa-Büro einsehen. Als Ergebnis der Wohnheimversammlungen bleibt festzuhalten, dass es von allen Seiten gewünscht ist, dass solche Treffen regelmäßig stattfinden, auf denen mit Vertreter:innen des Studentenwerks direkt über die Probleme gesprochen werden kann. Weiterhin wurde den Anwesenden versprochen, dass die angebrachten Schäden und Mängel schnellstmöglich beseitigt werden. Die Probleme und Diskussion haben wir im Rahmen dessen in Protokollen (siehe Info-Box) zusammengefasst und diese werden entsprechend weitergetragen. Wenn ihr weiterhin Fragen, Probleme oder Anregungen habt oder uns helfen wollt, könnt ihr euch gern an belegungsausschuss@stura.tu-ilmenu.de wenden oder im StuRa-Büro vorbei kommen. (aw)

Kapitaldienst

Der Kapitaldienst umfasst alle Kosten, um aufgenommene Kredite für die Renovierung bzw. den Bau der Häuser und die anfallenden Zinsen abzubezahlen sowie um Rücklagen aufzubauen. Er fiel für viele Häuser in Ilmenau nicht an, da diese mit Fördermitteln des Landes gebaut wurden und somit keine Kredite aufgenommen werden mussten. Nach dem Beschluss des Verwaltungsrates soll dieser ab dem 01.04.2011 für alle Häuser in Ilmenau eingeführt werden.

Protokolle

Die Protokolle der Wohnheimtreffen findet ihr unter: <http://bit.ly/hpsVT5>



Das neue Müllkonzept

Restmüll

Alles, was nicht in die anderen Mülltonnen gehört.



Außer:

Elektroschrott,
Sondermüll, Verpackungen,
Schrott, Lampen und Glas

Neues Müllkonzept auf dem Campus

Wer über den Campus geht, wird es schon mitbekommen haben. Seit Anfang Februar gibt es auf dem Campus verstärkt gelbe und braune Tonnen an den Müllstellplätzen. Doch dies ist nur ein Schritt im Rahmen des Müllkonzeptes, welches zwischen Studentenwerk und dem Referat Umwelt des StuRa ausgearbeitet wurde und nun umgesetzt wird. Es besteht aus zwei Säulen: Mülltrennung und Verhinderung von Vandalismus und Mülltourismus.

Altpapier

Zeitungen,
Zeitschriften, Kataloge, Papier-
und Pappverpackungen,
Hefte und Bücher ohne
Kunststoffumschlag



Mülltrennung

Die Mieten in den Wohnheimen sind u.a. aufgrund der Anpassung der Nebenkosten gestiegen. Beim Müll wurde auf eine Erhöhung verzichtet, da die Verantwortlichen hoffen, dass durch die Mülltrennung die Kosten in diesem Posten stark verringert werden können. Denn jede schwarze Restmülltonne, die durch eine gelbe oder braune Tonne ersetzt werden kann, kostet die Mieter:innen weniger Geld, da für die gelben Tonnen schon die Hersteller des Verpackungsmaterials in das Recyclingsystem eingezahlt haben. Dies gilt jedoch nur, wenn sie richtig befüllt sind. Bei übermäßiger Falschbefüllung können Strafen auferlegt werden, sodass der angestrebte Effekt verloren geht.



Um die Trennung zu unterstützen bieten wir euch vom Referat Umwelt kostenlos gelbe Säcke an. Ihr könnt sie euch im StuRa-Büro (Keller Haus A Zimmer 013) abholen. Weiterhin wurde mit dem Studentenwerk vereinbart, dass einmal im Semester Sperrmüll abgeholt wird. Dieser wird immer am Ende des alten bzw. Anfang des neuen Semesters gesammelt und ist ebenfalls kostenlos bzw. schlägt sich nicht in den Kalkulationen nieder und entlastet somit ebenfalls die anfallenden Restmüllmengen. Der nächste Sperrmüll findet vom 04.04. bis 06.04.2011 am Haus L statt. Weiterhin sind wir derzeit in Verhandlungen bzgl. Elektroschrott- und Sondermüllabholungen mit dem Studentenwerk. Ziel ist es hierbei mindestens einmal im Semester eine Sammlung zu ermöglichen. Zu gegebener Zeit werden wir euch informieren. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass am Stellplatz zwischen Haus A und B wieder Glascontainer installiert werden und an den einzelnen Stellplätzen blaue Tonnen aufgestellt und die großen, sperrigen Papiercontainer ersetzt werden. Zur Information haben wir an jeden Haushalt ein Übersichtsflyer

zur Mülltrennung in deutscher und englischer Sprache vom Referat Umwelt des StuRa gestellt. Wir freuen uns, wenn ihr mit trennt und vielleicht schaffen wir es so die Kosten für die Mieten etwas zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Im StuRa-Büro haben wir auch schon den Selbstversuch gemacht und festgestellt, dass Papier-, Bio- und Wertstoffmüll (gelber Sack) wirklich ausreichen und an sich kaum anderer Müll anfällt. Auf einen Restmülleimer konnten wir nun schon seit vier Wochen verzichten. Probiert es doch auch mal aus.

gelbe Tonne

Getränkekartons (Tetra-Paks),
 Plastikverpackungen,
 z.B. Plastikbecher,
 z.B. Shampooflaschen,
 Metalldosen, leere Spraydosen, Styropor



Verhinderung von Vandalismus und Mülltourismus

Die zweite Säule des Müllkonzeptes ist eine eher ordnungspolitische Maßnahme. Im Laufe dieses und nächsten Jahres sollen die Mülltonnen eingehaust werden, sodass nur noch die Wohnheimbewohnenden dazu Zugang haben. Dieses Vorgehen hat zwei Ziele. Erstens soll dem Volkssport „Mülltonnenschubsen“ und „Mülltonnenreiten“, der vor allem unter alkoholisierten Menschen nach Clubbesuchen sehr beliebt ist, Einhaltung geboten werden; zweitens soll der verbreitete Mülltourismus eingedämmt werden. Beim Mülltourismus handelt es sich um das Phänomen, dass Menschen mit großen Autos, teilweise mit Anhängern voll Müll vor den Mülltonnen halten und diesen in die Tonnen verfüllen, für die sie nichts bezahlen. Manche dieser Menschen sind sich dessen nicht bewusst, sodass ein kurzes Ansprechen manchmal hilft. Andere hingegen sind sich dessen sehr wohl bewusst. Hier hilft es ein Foto zu schießen und an belegungsausschuss@stura.tu-ilmenau.de zu schicken bzw. direkt an das Studentenwerk. Dieses wird sich dann per Anzeige um die Ordnungswidrigkeit

kümmern. Durch die Einhausungen hoffen wir, dass in Zukunft diesem Problem generell abgeholfen werden kann. Einen Wermutstropfen hat die Einhausung jedoch - sie ist ziemlich teuer, sodass hier erst einmal die Finanzierung geklärt werden muss. Allerdings sind die Kosten durch den Mülltourismus so hoch, dass sich die Investition lohnen sollte.

Biomüll

bitte in Papier- oder Biomülltüten sammeln (keine Kunststofftüten) Obst und Gemüse, Lebensmittelreste, Nusschalen, Teebeutel und Kaffeetüten, Küchentücher, verdorbene Früchte



Wenn ihr noch weitere Anregungen habt oder uns mithelfen wollt, könnt ihr euch jederzeit an ref-umwelt@tu-ilmenau.de wenden. (aw)

Ausstellung Neofaschismus in Deutschland

Anlässlich des Holocaustgedenktes am 27.01. organisierte das Referat für Hochschulpolitik des StuRa vom 01.02. bis zum 19.02.2011 die Wanderausstellung „Neofaschismus in Deutschland“, die in Thüringen bereits in Weida, Erfurt und Suhl zu besichtigen war und noch in Hildburghausen und Bad Langensalza zu besichtigen sein wird. Auf 26 Schautafeln wurden im Foyer des Röntgenbaus die Ursachen und Erscheinungsbilder des Neofaschismus in Deutschland behandelt. Dabei wurde vom rechtsextremen Milieu bis hin zu Antisemitismus und Ausgrenzung in der Gesellschaft informiert.

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe von Elke Pudszuhn und Rektor Prof. Scharff, der die Ausstellung ausdrücklich begrüßte und in seiner Eröffnungsrede auf die Übereinstimmung mit dem Leitbild der Uni hinwies.

Neofaschismus in Deutschland
 Eine Ausstellung des VVN/BdA e.V.
 Organisiert vom StuRa der TU Ilmenau

vom 01.02.2011 bis 19.02.2011
 im Foyer des Röntgenbaus (Weimarer Straße 27)
 weitere Infos unter <http://stura.tu-ilmenau.de/>

Die Neofaschismus-Ausstellung ist eine Initiative des VVN/BdA e.V. und wird vom StuRa der TU Ilmenau organisiert. Die Ausstellung ist eine Initiative des VVN/BdA e.V. und wird vom StuRa der TU Ilmenau organisiert. Die Ausstellung ist eine Initiative des VVN/BdA e.V. und wird vom StuRa der TU Ilmenau organisiert.

StuRa
 Studierendenrat der TU Ilmenau
 VVN-BdA

<http://politik.phil.uni-wuerzburg.de/>

Die Ausstellung erfreute sich einer regen Resonanz bei Studierenden und in der Stadtbevölkerung, die in den fast drei Wochen die Möglichkeit nutzten, sich zu informieren. Immer dienstags und donnerstags um 19 Uhr gab es im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsrunden und Filmvorführungen dazu Gelegenheit sich tiefgründig mit Themen wie Nationalsozialismus, Neofaschismus und Antisemitismus auseinanderzusetzen. So wurde unter anderem der Film „Shoah“ von Claude Lanzmann vorgeführt. Auch diese Veranstaltungen waren mit ca. 20 bis 30 Teilnehmenden gut besucht und die sich entspinneenden Diskussionen konnten den Diskurs zum Thema weiter vertiefen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Unterstützenden bedanken, die die Ausstellung möglich gemacht haben. (va/aw)

Homepage zur Ausstellung unter: www.neofa-ausstellung.vvn-bda.de.



Gremienwahlen

6.6.-9.6.2011

Werde Kandidat!

Mehr Infos am Mensa-Party-Stand oder im StuRa-Büro!

StuRa
Studentenrat der TU Ilmenau

www.stura.tu-ilmenau.de

Wahlbekanntmachung

Vom **06.- 09. Juni** finden die **Gremienwahlen** an der TU Ilmenau statt. Es werden Kandidierende für den Studierendenrat (StuRa), die Fachschaftsräten der Fakultäten EI, IA, MB, MN und WW sowie die studentischen Vertretern in den Fakultätsräten, im Belegungsausschuss des Studentenwerks Thüringen *und* den Gleichstellungsrat der TU Ilmenau statt. Die Formulare für die Wahlvorschläge findest du auf unserer Homepage und im StuRa.

Wahlberechtigt sind alle Studierenden der TU Ilmenau. Wenn du kontrollieren möchtest, ob du im Wählerverzeichnis aufgeführt bist, kannst du das vom **09. - 23. Mai** im StuRa-Büro (A-Keller) tun. Solltest du in der Wahlwoche verhindert sein oder dich gar im Praktikum befinden, kannst du bis zum **27.05.11** den Antrag auf Briefwahl stellen (Formular online). (bh)

Mitglieder für Studienausschuss gesucht

Die studentischen Mitglieder des Studienausschusses suchen Verstärkung in Form von engagierten Studierenden. Als Mitglied des Studienausschusses entscheidest du mit über Themen, die die Lehre der Studiengänge an der Universität betreffen. Dieses Gremium hat folgende Aufgaben:

- Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen
- Beschäftigung mit Fragen bezüglich Fern-, Aufbau-, Ergänzungsstudium und Weiterbildung
- Beschluss der Habilitationsordnung
- allgemeinen Bestimmung für Studien-, Prüfungs- und Promotionsordnungen.

Bei Interesse kannst du dich an konsul@tu-ilmenau.de wenden oder direkt im StuRa-Büro vorbeischaun. (va)

Gemüse des Monats

Was ist Lauch?

Lauch (*Allium ampeloprasum* Lauch-Gruppe, Syn. *Allium porrum*), auch Porree, Breitlauch, Winterlauch, Welschzwiebel, Gemeiner Lauch, Spanischer Lauch, Aschlauch, Fleischlauch genannt, ist eine Sortengruppe des aus dem Mittelmeerraum stammenden Ackerlauchs (*Allium ampeloprasum*). Dieses Gemüse zählt zur Gattung *Allium* in der Unterfamilie der Lauchgewächse (*Allioideae*).



Was ist drin?

Lauch enthält Vitamin C, Vitamin K und Folsäure sowie die Spurenelemente Kalium, Calcium, Magnesium, Eisen und Mangan. Die antioxidativ und antibakteriell wirkende Schwefelverbindung Allicin, die aus Alliin und dem katalysierenden Enzym Alli-

nase entsteht, verursacht den intensiven Geruch und Geschmack von Lauch. Das Sulfoxid Cycloalliin kommt ebenfalls in diversen Laucharten vor.

Wofür ist Lauch verantwortlich?

Blähungen.

Tolles Lauchrezept

Buntes Lauchgemüse (Quelle: chefkoch.de)

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Lauch
- 1 große Karotte
- 1 kl. Dose Mais
- 1 m.-große Zwiebel
- Olivenöl
- Gemüsebrühe
- 100 g Frischkäse
- 2 EL Petersilie, gehackte
- Salz und Pfeffer
- Muskat

Zubereitung

Zwiebel schälen und feine Würfelchen schneiden. Lauch putzen, waschen, in Ringe von ca. 1/2 cm Breite schneiden. Karotte schälen und grob raspeln. Mais gut abtropfen lassen. Olivenöl erhitzen, Zwiebel darin glasig dünsten. Lauchringe und Karottenraspel zugeben, kurz mitdünsten lassen, gut durchrühren. Mit der Gemüsebrühe ablöschen, Mais zugeben und im zugedeckten Topf ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen. Frischkäse und Petersilie unterrühren, mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss abschmecken. Dazu passen Kartoffeln aller Art, Reis oder Pfannkuchen. (va)



Konferenz Thüringer Studierendenschaften

Ausschreibung

Du studierst an einer Thüringer Hochschule und möchtest dich für die Studierenden engagieren? Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) sucht zur Nachbesetzung in der noch bis 09.2011 laufenden Legislatur

stellvertretende studentische Vertreter/innen

für den Verwaltungsrat des Studentenwerkes Thüringen.

Folgende **Anforderungen** stellt die KTS:

- Durchsetzungsvermögen,
- Gremienerfahrung,
- das Bewusstsein, dass du die Studierenden in Thüringen und nicht dich selbst vertrittst,
- die Fähigkeit, mit Gesetzestexten umgehen zu können und
- Reisebereitschaft innerhalb Thüringens.

Der Verwaltungsrat hat folgende **Aufgaben** zu erfüllen:

- über Satzungen zu beschließen,
- den Geschäftsführer und, soweit erforderlich, einen stellvertretenden Geschäftsführer zu bestellen und mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder abzurufen,
- den jährlichen Wirtschaftsplan, insbesondere über die Höhe der Mieten und Essenpreise sowie der Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen des Studentenwerks, zu beschließen,
- einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu beauftragen,
- den geprüften Jahresabschluss des Studentenwerks entgegenzunehmen und zu erörtern sowie über die darauf beruhende Entlastung des Geschäftsführers bis zum Ende des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres zu beschließen,
- die Richtlinien für die Geschäftsführung zu erlassen und ihre Einhaltung durch den Geschäftsführer zu überwachen,
- über den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken und Grundstücksrechten zu beschließen,
- über die Aufnahme von Darlehen und die Übernahme von Bürgschaften zu beschließen,
- die Zustimmung zur Einstellung und Entlassung der Angestellten auf Stellen der Vergütungsgruppen I bis IV a BAT-O zu erteilen.

Bis zum **30. April 2011** können Studierendenräte Kandidaten/innen zur Wahl vorschlagen. Wenn du Interesse hast, bewirb dich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Gremienübersicht und kurzer Begründung für deine Kandidatur bei deinem StuRa/StuKo.

Eine Kopie deiner Bewerbung schickst du bitte an sprecher@kts.thueringen.de, dort stehen wir dir auch für Fragen gerne zur Verfügung.